

Ein überraschender und dramatischer Eingriff ins innenstädtische Verkehrsregime der Stadt Zug!

Ist es das Ziel der Baudirektion eine flächendeckende 30-er (kmh) Zone in der Stadt Zug auf allen Kantonsstrassen einzuführen?

Zum Auflageprojekt: Kantonsstrasse 25, Lärmsanierung Stadtkerndurchfahrt, Abschnitt Grabenstrasse (Casino – Kolinplatz)

Oeffentliche Auflage, abweichende Höchstgeschwindigkeit inklusive Neugasse und Aegeristrasse (Einführung Tempo 30).

Am letzten Freitag, 28. September 2018 hat die Baudirektion im Amtsblatt Nr. 39 auf Seite 16, (4859) die Planaufgabe zur Kantonsstrasse 2 veröffentlicht. Die Zugerzeitung hat am Samstag 29. September 2018 auf Seite 23 dazu einen Artikel mit farbigem Plan veröffentlicht. (siehe Beilage) der von Interessierten mit grosser Aufmerksamkeit studiert wurde. Gemäss diesen Informationen und der Homepage des Kantons wird das Projekt «Lärmsanierung Grabenstrasse, Abschnitt Kolinplatz–Casino» vom 28. September bis 17. Oktober 2018 beim Baudepartement der Stadt Zug, sowie beim Tiefbauamt des Kantons Zug, öffentlich aufgelegt. Informationshalber wird auch der Signalisationsplan Ägeristrasse/Neugasse aufgelegt.

Die Veröffentlichung der Pläne der Baudirektion haben viele Interessierte aufgeschreckt. Im erwähnten Artikel äussern sich die Präsidenten von TCS und ACS erstaunt und dezidiert negativ zu den vorgesehenen Aufnahmen. Sie wurden jedenfalls, so wie auch die politischen Parteien nicht zu einer Vernehmlassung oder Orientierung dazu begrüsst.

In diesem Zusammenhang stellen wir dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Wann hat der Baudirektor den Zuger Gesamtregierungsrat über sein Vorhaben orientiert? Wenn Nein, warum nicht, wenn JA, warum und auf welcher Grundlage sieht der Regierungsrat sich veranlasst auch die ganze Neugasse und einen Abschnitt der Aegeristrasse in das Projekt Lärmreduktion an der Grabenstrasse einzubeziehen?
2. Wann wurden die Behörden der Stadt Zug in das Projekt involviert, nachdem die Unterlagen auch auf dem Baudept. jetzt gerade einzusehen sind? Was ist die Meinung des Zuger Stadtrates zum hoheitlichen Eingriff ins Verkehrsregime der Stadt Zug. Hat die Stadt Zug, als Behörde bereits Einsprache erhoben?
3. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass nach Ablehnung des Stadttunnels durch das Volk gar keine Massnahmen nötig sind. Ziel des Stadttunnels war es ja den Kernbereich der Altstadt/Innenstadt zu umfahren, zu beruhigen und mit Zentrum Plus eine fussgänger-und velofreundliche beruhigte Zonen zu schaffen. Das Volk hat dies jedoch mehrheitlich abgelehnt, auch in der Stadt Zug. Welche minimalen Auflagen hat das Bundesgericht für die Grabenstrasse der Baudirektion aufgetragen? Neben dem Einbau eines Flüsterbelages in den involvierten Zonen, offenbar im Bereich der Grabenstrasse, welche anderen Massnahmen zur Lärmreduktion in der Nacht könnte man sich vorstellen?
4. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass die bereits schwierige Verkehrssituation durch die Massnahmen bzw. 24/24 Stunden der flüssige Verkehr verunmöglicht wird?
5. Sind in der Stadt Zug, allenfalls in den Gemeinden ähnliche Vorhaben wie oben ausgeführt geplant, wenn ja, welche, wann und wo? Der kürzliche Bericht und Antrag der Kommission für Tiefbau und Gewässer betreffend Kantonsratsbeschluss zur Freigabe eines Objektkredits für das Projekt Sanierung Sihlbruggstrasse (KS P), Vorlage Nr. 2850.3 Laufnummer 15822 enthält folgendes Sätze,

hier als Zitat: "Der Kanton Zug hat noch nicht alle Kantonsstrassen lärmsaniert. Aufgrund des Beschwerdeverfahrens Grabenstrasse musste die Baudirektion etliche Lärmsanierungsprojekte stoppen, in der Folge eine neue Strategie festlegen, die Projekte umplanen und wieder in Angriff nehmen. Das vorliegende Sanierungsprojekt – Lärmschutz kombiniert mit einer Strassensanierung – ist eines der ersten, welches dieser neuen Strategie folgt".

6. Und last but not least: Wieviele Einwohner sind in den Bereichen, Grabenstrasse, Neugasse und Aegeristrasse vom Strassenlärm ungefähr direkt betroffen? Wieviele Wohnungen und wieviele Geschäfte sind direkt zur Strasse betroffen?

Wir bedanken uns für die Beantwortung unserer Fragen und weiteren relevanten Informationen.

Jürg Messmer, Kantonsrat, Zug
Richard Rüegg, Kantonsrat, Zug
Walter Birrer, Kantonsrat, Cham
Philip C. Brunner, Kantonsrat, Zug